

# Ü B E R S I C H T

## Die Durchführung des Fünfjahrplans

In einer Mitteilung der Regierung der Sowjetunion über die Kontrollziffern für Oktober bis Dezember wird festgestellt, daß das zweite Jahr des Fünfjahresplanes die Möglichkeit seiner Durchführung in vier Jahren erweist. Die Bruttoproduktion der Gesamtindustrie wuchs um 25%, die der Schwerindustrie um 40%; die Kapitaleinlagen im vergesellschaftlichten Sektor zeigten 84% Zuwachs. Die Arbeitslosigkeit ist liquidiert. Die Saatfläche der Kollektivwirtschaften betrug Ende des zweiten Jahres 36 Millionen Hektar statt der für das ganze Jahr fünf in Aussicht genommenen 26 $\frac{1}{2}$  Millionen. In den Getreidegegenden sind über 40% der Wirtschaften vergesellschaftlicht. Das Getreideproblem der Sowjetunion ist im Grunde genommen gelöst.

Gegenwärtig werden außerordentliche Maßnahmen zur Entwicklung des Anbaus gewerblicher Nutzpflanzen getroffen. Infolgedessen legte der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion für das Sonderquartal Oktober bis Dezember folgende Kontrollziffern fest: Umfang der Industrieproduktion 5913 Millionen Rubel, also 38 $\frac{1}{2}$ % mehr als der Quartalsdurchschnitt des zweiten Jahres, Zuwachs der Schwerindustrie 43,3%, der Leichtindustrie 33,4%, Senkung der Gesteigungskosten der Produktion 7—10%, Kapitaleinlagen für die Großindustrie 970 Millionen Rubel, Kraftwerkbau 175 Millionen, Staatsgüterorganisation 400 Millionen, Kollektivwirtschaften 330 Millionen Rubel. Die Landwirtschaft erhält Maschinen, Traktoren usw. im Werte von 51 $\frac{1}{2}$  Millionen Rubel.

Die Kapitaleinlagen für das Transportwesen betragen 65 Millionen, für Volksaufklärung und Ausbildung von Qualitätsarbeitern sämtlicher Wirtschaftszweige 805 Millionen Rubel, außer den speziellen Geldanweisungen an die Industrie. Die Gesamtsumme des Staatseinkommens für Oktober bis Dezember beträgt 5107 Millionen Rubel, denen Ausgaben im Gesamtbetrage von 4496 Millionen Rubel gegenüberstehen.

Der Staatsetat der Sowjetunion für das Wirtschaftsjahr 1929/30 war mit 11 655 Millionen Rubel bestätigt worden. In Wirklichkeit erreichten die Einnahmen 12 527 Millionen Rubel, überstiegen somit den Voranschlag um 7,4%. Die Ausgaben betragen 12 246 Millionen Rubel, überstiegen somit den Voranschlag um 5%. — Gegenüber dem Vorjahre sind die Einnahmen um 52% gestiegen.

\*

## Die großen Bauwerke des Fünfjahrplans

Das Kusnetzker Hüttenwerk ist das erste Hüttenwerk Sibiriens und nach dem Hüttenwerk vom Magnetberg der größte Betrieb der Sowjetunion. Daraus ergeben sich die Schwierigkeiten bei seiner Errichtung. Erst im März 1930 wurde die Frage des

Produktionsumfangs des Kusnetzker Hüttenwerks entschieden, und seit dem Frühling dieses Jahres wurde der Bau der wichtigsten Abteilungen in Angriff genommen, um die erste Ausbaustufe im Oktober 1931 in Betrieb setzen zu können. So braucht das neue Werk für die Hochöfen und Martinöfen mehr als 120 000 Tonnen feuerfester Ziegel. Für den Betrieb der Hochöfen und Martinöfen werden jährlich mindestens 20 000 Tonnen solcher Ziegel gebraucht. Deshalb stand im Mittelpunkt der im Jahre 1930 zu leistenden Arbeiten die Errichtung und Inangsetzung von fünf Nebenabteilungen: der Schamotteabteilung (mit einer Produktionsfähigkeit von 40 000 Tonnen feuerfester Ziegel jährlich), der Kesselreparaturabteilung, der mechanischen Abteilung, der Schmiede und der Bauabteilung.

Der Bau dieser Abteilungen mußte zum 13. Jahrestage der Oktoberrevolution beendet sein; die Kesselreparaturabteilung und die Bauabteilung standen zu diesem Zeitpunkt bereits voll im Betrieb.

Diese Abteilungen geben die notwendige materielle Voraussetzung für die Bauarbeiten in jenem gigantischen Ausmaß, wie sie im kommenden Jahr bevorstehen, und werden gleichzeitig Nebenabteilungen des Kusnetzker Hüttenwerks sein, sobald dieses die Arbeit aufnimmt.

1 200 000 Tonnen Gußeisen und 1 130 000 Tonnen Walzwerkprodukte, das ist die Leistungsfähigkeit des Kusnetzker Hüttenwerks im Rahmen des laufenden Fünfjahresplanes.

Das Programm des Ural-Kusnetz-Kombinats bedeutet nicht nur, daß die Hüttenwerke in Kusnetz und am Magnetberge gebaut werden sollen; es ist vor allem ein Programm der Rohstoffe des Urals und des Kusnetzer Bassins, ein Programm der Kohle, der Eisenerze, die beide Riesenbetriebe und eine Reihe anderer Giganten, die das Ural-Kusnetz-Kombinat bilden werden, zu versorgen haben.

\*

Die Erfolge der Kollektivierung fanden während der Dreizehnjahresfeier der Oktoberrevolution Wiederhall. Keine einzige Jahresfeier verlief in den Dörfern mit solcher Begeisterung. Noch niemals fand eine solche Massenfeier wie diese statt. Die Kolchosbauern, die armen und mittleren Bauern begingen die Jahresfeier unter der Losung der 100prozentigen Durchführung der Getreidelieferungen, der Festigung der Kollektivwirtschaften, der weiteren Einbeziehung der Einzelbauern in die Kollektivwirtschaften. Während der Oktobertage sahen die Landstraßen Sibiriens, der Ukraine, des Wolgagebietes, des Schwarzerdegebietes, des Nordwestens des Kaukasus, Mittelasiens ungeheure Wagenzüge außerplanmäßiger Getreidelieferungen. In Krasnodar traf am 7. November ein aus 1700 Wagen bestehender Getreidezug ein. Der Bezirk Russanow im Schwarzerdegebiet lieferte außerplanmäßig 3000 Zentner. Hunderte Kollektivwirtschaften übertrafen zur Dreizehnjahresfeier den Plankoeffizienten. Die Massenbeitritte der Arbeiter zur bolschewistischen Partei dauern fort.